

## GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Michal Dušek**

Thema der Bachelorarbeit: **Konjunktive in der Presse**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Hana Menclová, Ph.D.**

ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	18
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	19
<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	19
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	19
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	8
<b>insgesamt</b>	100	93

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Herr Dušek beschäftigt sich in seiner Bachelorarbeit mit dem Konjunktiv in der Presse. Auch wenn man den deutschen Konjunktiv als ein in der Fachliteratur ziemlich weitgehend behandeltes Thema bezeichnen kann, bietet die vorliegende Arbeit neue Gesichtspunkte an. Diese findet der Leser vor allem in dem empirischen Teil der Arbeit, der die Analyseergebnisse, die den Konjunktiven in den Rubriken *Sport* und *Politik* in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* gewidmet wurde, zusammenfasst. Der empirische Teil beinhaltet nicht nur eine konkrete und sehr detaillierte Übersicht der Ergebnisse, die die quantitative Analyse widerspiegeln, sondern auch eine tiefgehende Interpretation der Ergebnisse (Kap. 8.1).

Der Leser kann mit der vorliegenden Arbeit insgesamt zufrieden sein. Meines Erachtens gibt es (außer den ab und zu vorkommenden formalen Fehlern) nur eine wichtige Sache, die zu kritisieren ist. Der theoretische Teil könnte stärker zielführend sein. Auch wenn es einen sehr ordentlichen Eindruck hinterlässt, wenn sich der Autor bei diesem Thema bspw. den grammatischen Kategorien des Verbs (Person, Numerus etc.) widmet, sollten Raum und Energie vielleicht besser einer noch detaillierteren Darstellung der Ergebnisse gewidmet werden (z. B. der verbalen Beschreibung der Tabellen im Kap. 8). Der Gesamteindruck, dass es sich um eine sehr solide Bachelorarbeit handelt, an der offensichtlich intensiv und gründlich gearbeitet wurde (s. auch die Anhänge), ist durch diesen kleinen Mangel jedoch nicht gestört.

## 3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Wie sind Sie zu den Thesen auf S. 51 gekommen? (Und sind es tatsächlich Thesen, oder eher Hypothesen?)
2. Ist der Konjunktiv am häufigsten wirklich *in den Zeitungen* zu finden (s. die Behauptung in der Einleitung)? Können Sie das belegen?

**Die Bachelorarbeit von Michal Dušek wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet**

Name und Unterschrift des Gutachters: Dr. phil. Michaela Voltrová

Datum: 29.8.2019